



sal

SHLR

Weiterbildung

Jahresprogramm 2018

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Logopädie
Schweizer Hochschule für Logopädie Rorschach



Liebe Leserin, lieber Leser

Mit dem Jahresprogramm 2018 legen wir Ihnen wiederum ein vielfältiges Angebot an logopädischen Weiterbildungen vor. Das in den letzten Jahren überarbeitete Konzept für Zertifikatslehrgänge (CAS) der Schweizer Hochschule für Logopädie Rorschach SHLR kommt dabei erstmals zum Tragen.

Die Zertifikatslehrgänge sind modular aufgebaut und setzen sich aus «obligatorischen Kursen» und «Wahlkursen» zusammen (entsprechende Vermerke finden Sie im Jahresprogramm). So können Sie selber entscheiden, ob Sie einen einzelnen Kurs, ein gesamtes Modul oder einen kompletten Lehrgang besuchen möchten. Innerhalb von fünf Jahren besteht die Möglichkeit, weitere Kurse oder Abschlüsse des Moduls oder des Lehrgangs nachzuholen.

Wollen Sie sich unabhängig von einem CAS eigene Weiterbildungsschwerpunkte festlegen? Dies ermöglichen wir Ihnen zu drei unterschiedlichen Themenbereichen.

- Die Thematik ADS/ADHS und der therapeutische Umgang mit hyperaktiven Kindern werden sowohl aus entwicklungspsychiatrischer wie auch aus logopädischer Sicht fokussiert.
- Die Thematik «Spiel» kann durch die Verbindung des Kurses zu den Grundlagen und dem Angebot zu Rollen- und Regelspielen in der Therapie vertieft werden.
- Die Thematik «myofunktionelle Störungen» wird für Klienten aller Altersgruppen beleuchtet und neu mit einem Angebot für Kinder mit Behinderungen erweitert.

Wir wünschen Ihnen viel Spass mit unserem umfangreichen und vielfältigen Jahresprogramm 2018. Für Ihre Treue danken wir Ihnen herzlich.

Für das Team Weiterbildung

Hilde Stöckli

Leiterin Abteilung Weiterbildung SAL/SHLR

Certificate of Advanced Studies CAS - Zertifikatslehrgänge

CAS «Stottern, Poltern, Mutismus»

Die Therapie von stotternden, polternden oder mutistischen Menschen ist wegen ihres komplexen Anspruches eine herausfordernde Aufgabe. Im Zertifikatslehrgang wird aktuelles Fachwissen zu diesen Störungsbildern vermittelt und mit neuen Impulsen für die praktische Arbeit verbunden. Die Reflexion der eigenen Arbeit dient der Qualität des therapeutischen Prozesses. Die Teilnehmenden gewinnen dadurch Vertrauen in die eigene therapeutische Tätigkeit. Ziel ist es, stotternde, polternde oder mutistische Kinder, Jugendliche und Erwachsene über längere Therapiephasen sicher, vielschichtig und prozessorientiert zu begleiten.

Modul «Stottern»

Kurs 1 «Stottern: Grundlagen, Diagnostik und Therapiemethoden»

Susanne Gehrer, Lehrlogopädin, Zertifizierte Stottertherapeutin (ivs), Ulm
Weitere Informationen auf Seite 7.

Kurs 2 «Stottern: Ergänzende Methoden»

Susanne Gehrer, Lehrlogopädin, Zertifizierte Stottertherapeutin (ivs), Ulm
Weitere Informationen auf Seite 11.

Fallarbeit und Modulnachweis

Modul «Poltern, Mutismus»

Die Ausschreibung erfolgt im Weiterbildungs-Jahresprogramm 2019

Zertifikatsarbeit

Die Zertifikatsarbeit kann nach Abschluss beider Module eingereicht werden.

Abschlusskompetenzen

Die Teilnehmenden

- erweitern ihre Fachkompetenz in der Diagnostik, Therapie und Prävention von stotternden, polternden und mutistischen Klientinnen und Klienten.
- vergleichen aktuelles Fachwissen mit bewährten Impulsen aus der Praxis.
- planen die Durchführung und Evaluation der Therapie unter Einbezug der ICF.
- analysieren die persönliche therapeutische Tätigkeit.

Abschluss

Certificate of Advanced Studies SHLR in «Stottern, Poltern, Mutismus»

ECTS

10 ECTS Punkte. Der Gesamtaufwand für den Lehrgang wird gemäss europäischem ECTS-System mit 25 bis 30 Stunden pro ECTS-Punkt ausgewiesen.

CAS «Lese- Rechtschreibstörungen»

Lese- und Rechtschreibstörungen (LRS) gehören zu den häufigsten Lernstörungen. 4 – 8 Prozent der Kinder sind davon betroffen. Im Zertifikatslehrgang werden aktuelle Entwicklungsmodelle des Sprach- und Schriftspracherwerbs vermittelt und die Ursachen von LRS eingehend dargestellt. Neuere Studien zeigen, dass Kinder mit einer Lesestörung gegenüber Kindern mit einer Rechtschreibstörung unterschiedliche Defizite im Arbeitsgedächtnis aufweisen. Deshalb werden zu den Themen Lesen und Schreiben zwei getrennte Module angeboten. Das Ziel des vorliegenden Angebotes ist es, die Theorie mit der Praxis zu verbinden, um die eigene Sicherheit im therapeutischen Vorgehen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit LRS zu erhöhen.

Modul «Schreiben»

Kurs 1 «Grundlagen, Diagnostik und Therapie von Rechtschreibstörungen»

Dr. phil. Katharina Leemann, Sonderpädagogin und Psychotherapeutin FSP, Zürich

Daniela Berger, lic. phil., Schulische Heilpädagogin, PH Bern

Dr. phil. Julia Winkes, Sprachheilpädagogin, Uni Fribourg Zürich

Weitere Informationen auf Seite 11.

Kurs 2 «Wahlkurs aus dem Kursprogramm der SAL»

Mögliche Wahlkurse für das Modul «Schreiben» sind im Jahresprogramm unter dem Kurstitel vermerkt.

Fallarbeit und Modulnachweis

Modul «Lesen»

Die Ausschreibung erfolgt im Weiterbildungs-Jahresprogramm 2019

Zertifikatsarbeit

Die Zertifikatsarbeit kann nach Abschluss beider Module eingereicht werden.

Abschlusskompetenzen

Die Teilnehmenden

- beschreiben Faktoren, die den Lese- und Rechtschreiberwerb beeinflussen und stören.
- führen eine adäquate Diagnostik, gezielte präventive Massnahmen sowie Therapieeinheiten begründet und differenziert durch.
- planen Therapien für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Lese- und Rechtschreibstörungen evidenzbasiert.
- evaluieren das therapeutische Vorgehen und den Therapieerfolg.

Abschluss

Certificate of Advanced Studies SHLR in «Stottern, Poltern, Mutismus»

ECTS

10 ECTS Punkte. Der Gesamtaufwand für den Lehrgang wird gemäss europäischem ECTS-System mit 25 bis 30 Stunden pro ECTS-Punkt ausgewiesen.

CAS «Stimme und Sprechen»

Kooperationslehrgang der PH Luzern und der Schweizer Hochschule für Logopädie Rorschach SHLR.

Zielgruppe

Der CAS Stimme und Sprechen richtet sich an Personen, die beruflich viel sprechen. Dazu gehören: Lehrpersonen, Hochschuldozierende, Auszubildende, Therapeuten, Kunstschaffende, Führungskräfte und Mitarbeitende von Unternehmen, Institutionen und Organisationen.

Kompetenzen

Die Teilnehmenden steigern durch den Einsatz einer optimalen Stimm- und Sprechqualität ihre persönliche Wirkung in Gesprächssituationen und im Auftritt.

Aufwand

Der Zertifikatslehrgang dauert 9 Monate und umfasst Studienleistungen im Umfang von 10 ECTS-Punkten.

Zertifizierung

Der Abschluss aller Module und Kolloquien führt zum Certificate of Advanced Studies PHLU und SHLR in «Stimme und Sprechen»

Module

1. Modul: Grundlagen von Atem, Stimme und Sprechen. Die einzelnen Aspekte (Atem, Tonus, Resonanz, Artikulation) kennenlernen; bei sich und anderen wahrnehmen und reflektieren; trainieren (4 Einheiten à 12 Std.)
2. Modul: Transfer in den beruflichen und persönlichen Alltag. Rollenbewusstheit, Texte gestalten und vor Publikum sprechen (3 Einheiten à 12 Std.)

Anmeldung

Die schriftliche Anmeldung erfolgt bei der SHLR oder bei der PH Luzern. Das Anmeldeformular für den CAS «Stimme und Sprechen» kann unter www.shlr.ch oder www.wb.phlu.ch heruntergeladen werden.

Leitung des Lehrgangs

Caroline Steffen, PH Luzern

Kursort / Kurszeiten

Die Veranstaltungen finden in Luzern statt.



Weiterbildungskurse

NEU Veränderung ist möglich - Gesprächsführung in Therapie und Beratung - Fortsetzungskurs

Susanne Gehrer, Lehrlogopädin, Zertifizierte Stottertherapeutin (ivs), Ulm

Aufbauend auf den Kurs «Gesprächsführung in der logopädischen Therapie und Beratung» vermittelt die Referentin weitere fachliche Inhalte für die Führung von Gesprächen. Gestärkt werden dabei die persönlichen Ressourcen der Teilnehmenden.

Freitag, 19. Januar 2018 und Samstag, 20. Januar 2018

Myofunktionelle Therapie - MFT 9 - 99 sTArS

Anita Kittel, staatlich geprüfte Logopädin, Reutlingen

Die Teilnehmenden beschäftigen sich mit der Diagnostik und der Therapie von myofunktionellen Störungen nach Anita Kittel für Kinder ab 9 Jahren, Jugendliche und Erwachsene. Ebenfalls beleuchtet die Referentin das Thema der Evaluation myofunktioneller Therapien.

Freitag, 26. Januar und Samstag, 27. Januar 2018

Diagnostik und Therapie kindlicher Aussprachestörungen

Prof. Dr. Annette Fox, Logopädin, Europäische Fachhochschule Rostock

Die Referentin vermittelt den Teilnehmenden neben den theoretischen Grundlagen - mit Hilfe von Fallbeispielen und vielen praktischen Übungen - die Klassifikation, die Diagnostik und die Therapie von kindlichen Aussprachestörungen.

Montag, 26. Februar, Dienstag, 27. Februar und Mittwoch, 28. Februar 2018

Wortschatzsammler – Strategietherapie lexikalischer Störungen

Dr. Tanja Ulrich, Dipl.-Logopädin, Universität zu Köln

Im Kurs wird Grundlagenwissen mit einem hohen Anteil an praktischen Übungen vermittelt, um Sicherheit in der Anwendung dieser effektiven Therapiemethode und in der Kooperation mit Eltern und Lehrpersonen zu erreichen.

Freitag, 2. März und Samstag, 3. März 2018

Stottern: Grundlagen, Diagnostik und Therapiemethoden

(Kurs des CAS «Stottern, Poltern, Mutismus»; Modul «Stottern»)

Susanne Gehrer, Lehrlogopädin, Zertifizierte Stottertherapeutin (ivs), Ulm

Mit der Einführung in die Ätiologie und Symptomatik des Stotterns schafft die Referentin die theoretischen Grundlagen. Darauf aufbauend werden praxisnah die diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten in Anlehnung an das Non-Avoidance-Konzept nach Charles van Riper besprochen.

Freitag, 2. und Samstag, 3. März 2018 (Jugendliche und Erwachsene)

Freitag, 8. Juni und Samstag, 9. Juni 2018 (Kinder und Vorschulkinder)

Das Arbeitsgedächtnis in der Sprachentwicklung

(Wahlkurs für den CAS «Lese-Rechtschreibstörungen»)

Prof. Dr. Steffi Sachse, Psychologin, Professur für Entwicklungspsychologie, PH Heidelberg

Im Mittelpunkt des Kurses steht das (phonologische) Arbeitsgedächtnis, das für die Sprachentwicklung von zentraler Bedeutung ist. Ausgehend von theoretischen Überlegungen und empirischen Befunden werden diagnostische Methoden und Konsequenzen für die Therapie der Kinder herausgearbeitet.

Donnerstag, 8. März und Freitag, 9. März 2018

NEU Bilderbücher in der Sprachtherapie

Dr. phil. Stephanie Riehemann, Sprachheilpädagogin, Universität zu Köln

Die Referentin zeigt auf, wie Bilderbücher von therapeutischen Fachpersonen zur Förderung kommunikativer Fähigkeiten in der Sprachtherapie eingesetzt werden können.

Mittwoch, 14. März und Donnerstag, 15. März 2018

NEU Schriftspracherwerb bei mehrsprachigen Kindern

(Wahlkurs für den CAS «Lese- Rechtschreibstörungen»)

Dr. phil. David Gerlach, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Philipps-Universität Marburg

Die Schwerpunkte des Kurses liegen in den Diagnose-, Förder- und Therapiemöglichkeiten des Schriftspracherwerbs bei mehrsprachig aufwachsenden Kindern und Kindern mit Migrationshintergrund.

Freitag, 16. März 2018

NEU Fremdspracherwerb bei Sprachbeeinträchtigungen

(Wahlkurs für den CAS «Lese- Rechtschreibstörungen»)

Dr. phil. David Gerlach, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Philipps-Universität Marburg

Ziel des Referenten ist es, mit den Teilnehmenden interaktiv evidenzbasierte Diagnose-, Förder- oder Therapieoptionen für den Fremdspracherwerb bei vorliegenden Sprachstörungen zu entwickeln.

Samstag, 17. März 2018

Sensorische Integration in der Kindersprachtherapie

Dr. phil. Stephanie Kurtenbach, klinische Sprechwissenschaftlerin, Universität Halle-Wittenberg

Die Teilnehmenden lernen die Bedeutung der sensorischen Integration kennen und Elemente der sensorischen Integrationsbehandlung systematisch in die Kindersprachtherapie einzubinden.

Mittwoch, 21. März und Donnerstag, 22. März 2018

NEU Therapie semantisch-lexikalischer Störungen

Christoph Till, MA Sprachheilpädagogik, Universität Fribourg

Im Kurs werden neben den wesentlichen Grundlagen zur Wortschatzentwicklung und deren Störungen gängige Konzepte der semantisch-lexikalischen Therapie (frühe Sprachtherapie nach Zollinger, Elaborations- und Abruftherapie nach Glück und Wortschatzsammler nach Motsch) vorgestellt.

Samstag, 24. März 2017

Sprachverständnisstörungen im Grundschulalter - Monitoring des Sprachverstehens

(Wahlkurs für den CAS «Lese- Rechtschreibstörungen»)

Dr. phil. Wilma Schönauer-Schneider, Sprachheilpädagogin, LMU München

Die Referentin vermittelt theoretische Grundlagen über das Monitoring des Sprachverstehens und zeigt diagnostische und therapeutische Möglichkeiten auf. Darauf basierend wird der Bezug zu Sprachverständnisstörungen im Schulalter auf Wort-, Satz- und Textebene hergestellt.

Donnerstag, 12. April und Freitag, 13. April 2017

NEU Verbale Entwicklungsdyspraxie VED

Christoph Marks-Wilhelm, staatlich anerkannter Logopäde, Hamburg

In diesem Kurs wird Grundlagenwissen in Bezug auf ein gezieltes therapeutisches Vorgehen vermittelt, um eine verbale Entwicklungsdyspraxie VED sicher zu erkennen und eine effektive Therapie zu planen.

Freitag, 20. April und Samstag, 21. April 2018

Das Aussprachebüffet - Diagnostik und Therapie von kindlichen Aussprachestörungen

Maja Ullrich, Diplom-Logopädin, Köln

Die Referentin vermittelt die Diagnostik und Ableitung von Therapiezielen nach dem Sprachverarbeitungsmodell von STACKHOUSE & WELLS (1993). Sie stellt dabei den von ihr entwickelten Diagnostikbogen zur Überprüfung der kindlichen Sprachverarbeitung vor und zeigt Ansätze für die Therapie auf.

Mittwoch, 23. Mai und Donnerstag, 24. Mai 2018



NEU Gewaltfreie Kommunikation (GFK) in der Logopädie

Ula Trinkler, dipl. Logopädin, GFK-Trainerin in Ausbildung, Fischenthal

An praktischen Beispielen zeigt die Referentin auf, wie man mit Kindern, Mitarbeitenden, Vorgesetzten und Eltern gewaltfrei kommunizieren kann und damit zu Verbindung und Verständnis beiträgt.

Samstag, 2. Juni 2018

NEU Erzählen in der Sprachtherapie - Diagnostik und Therapie von Erzählfähigkeiten bei Kindern mit Spracherwerbsstörungen

Prof. Dr. phil. Nitzka Katz-Bernstein, Kinderpsychotherapeutin, Logopädin, Zürich

Dr. phil. Anja Schröder, Sprachbehinderten-Pädagogin, TU Dortmund

Im Kurs werden Grundlagen vermittelt, um die Entwicklung der Erzählfähigkeiten von Kindern gezielt beobachten zu können. Zudem werden diagnostische und therapeutische Möglichkeiten bei Spracherwerbsstörungen aufgezeigt.

Freitag, 8. Juni und Samstag, 9. Juni 2018

NEU Logopädie im Wandel: Wer oder was bin ich? Selbstbild - Fremdbild - Wunschbild

(in Kooperation mit dem Deutschschweizer Logopädinnen- und Logopädenverband DLV)

Dr. paed. Barbara Giel, Sprachheilpädagogin, Köln

Ziel der Referentin ist es, die verschiedenen Rollen von Logopädinnen und Logopäden aufzuzeigen sowie Ideen zur Positionierung im beruflichen System zu erarbeiten und verschiedene Umsetzungsmöglichkeiten für die logopädische Arbeit zu erproben.

Dienstag, 12. Juni 2018

NEU Möglichkeiten und Grenzen von Logopädie an der Schule bei Kindern mit geistiger Behinderung

(Wahlkurs für den CAS «Lese- Rechtschreibstörungen»)

Dr. paed. Barbara Giel, Sprachheilpädagogin, Köln

Im Kurs werden den Teilnehmenden die Grundlagen zur Formulierung realistischer Ziele in Abhängigkeit zum Kontext vermittelt. Zudem werden der Einsatz und die Anwendung spezifischer Therapieansätze sowie besonderer Lehr- und Lernprinzipien aufgezeigt.

Mittwoch, 13. Juni und Donnerstag, 14. Juni 2018

Das BULA-Konzept - Bewegungsunterstützte Lautanbahnung in der Praxis

Heidrun Zehner, MA, Bildungswissenschaftlerin, Logopädin, Erlangen

Die Referentin stellt das Funktionsprinzip der BULA-Methode und der unterstützenden Bewegungen dar. Im Praxisteil üben die Teilnehmenden die einzelnen Bewegungen und lernen geeignete Materialien kennen.

Samstag, 16. Juni 2018

NEU Rechenschwäche - Diagnostik und Förderung

Susanne Schnepel, MA, Assistentin am Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich

Im Kurs werden Grundlagen des Einflusses von sprachlichen Kompetenzen auf Mathematikleistungen aufgezeigt. Zudem werden Möglichkeiten für Diagnostik und Förderung vermittelt.

Freitag, 31. August und Samstag, 1. September 2018

Das verhaltensauffällige Kind - die Diskussion über ADS/ADHS - Der Blick aus der Entwicklungspädiatrie

(Wahlkurs für die CAS «Lese- Rechtschreibstörungen» und «Stottern, Poltern, Mutismus»)

Dr. med. Peter Hunkeler, FMH für Kinder- und Jugendmedizin, Luzern

Dr. med. Markus Schmid, FMH für Kinder- und Jugendmedizin, Zürich

Die beiden Referenten vermitteln verschiedene Sichtweisen zur Diagnose ADS/ADHS, präsentieren aktuelle Tests und Fragebögen und grenzen die Diagnose von anderen Störungsbildern ab. Therapeutische Optionen und die Diskussion über Rollen und Zuweisung von Kompetenzen sind weitere Themen des Kurses.

Donnerstag, 6. September 2018

NEU Hyperaktive Kinder in der logopädischen Therapie

(Wahlkurs für die CAS «Lese- Rechtschreibstörungen» und «Stottern, Poltern, Mutismus»)

Claudia Dürmüller, MSc, dipl. Logopädin, Zentrum für kleine Kinder, Winterthur

Im Kurs werden Techniken, Möglichkeiten und Grenzen der Sprachtherapie für Kinder mit hyperaktivem Verhalten im Vorschul- und Kindergartenalter vermittelt.

Freitag, 7. September 2018

Schreiben: Grundlagen, Diagnostik und Therapie von Rechtschreibstörungen

(Kurs des CAS «Lese- Rechtschreibstörungen»; Modul «Schreiben»)

Dr. phil. Katharina Leemann, Sonderpädagogin und Psychotherapeutin FSP, Zürich

Daniela Berger, lic. phil., Schulische Heilpädagogin, PH Bern

Dr. phil. Julia Winkes, Sprachheilpädagogin, Uni Fribourg Zürich

Die Referentinnen vermitteln die Grundlagen zur phonologischen und orthografischen Bewusstheit. Darauf aufbauend werden Möglichkeiten zur Diagnostik und Rechtschreibtherapie für Kinder, Jugendliche und Erwachsene vorgestellt.

Freitag, 7. September und Samstag, 8. September 2018

Samstag, 26. Januar 2019

Neuropsychologie und deren Implikationen für die sprachtherapeutische Praxis

(Wahlkurs für den CAS «Stottern, Poltern, Mutismus»)

Barbara Rindlisbacher, MSc, Neurowissenschaften, Logopädin, Universität Fribourg

Im Kurs werden theoretisch-empirische Grundlagen zur Gehirnentwicklung, zum Arbeitsgedächtnis und zur audiovisuellen Verarbeitung von Sprache und Schrift vermittelt, neuropsychologische Forschungsergebnisse zum Sprach- und Schriftspracherwerb dargestellt und Implikationen für die Praxis abgeleitet.

Samstag, 8. September 2018

Die myofunktionelle Therapie - MFT 4 – 8 sTArS

Anita Kittel, staatlich geprüfte Logopädin, Reutlingen

Nina Förster, staatlich geprüfte Logopädin, Metzingen

Die Teilnehmenden erarbeiten im Kurs das strukturierte Therapieprogramm MFT 4 – 8 zur Therapie von myofunktionellen Störungen und Problemen bei der Artikulation der Laute /s/ und /sch/. Anhand von Beispielen wird die praktische Umsetzung aufgezeigt.

Freitag, 14. September und Samstag, 15. September 2018

Stottern: Ergänzende Methoden

(Kurs des CAS «Stottern, Poltern, Mutismus»; Modul «Stottern»)

Susanne Gehrler, Lehrlogopädin, Zertifizierte Stottertherapeutin (ivs), Ulm

Die Referentin vermittelt weitere Konzepte der Stottertherapie für Vorschulkinder, Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Weiter werden die Themen Transfer und Nachsorge als Grundlage für einen späteren Fachaustausch diskutiert.

Freitag, 21. September 2018



NEU **MFT für die Praxis - Funktionales Mundprogramm (FMP) nach Petra Schuster**

Meike Otten, BSc Logopädin, Osterholz-Scharmbeck

Die Referentin erläutert die theoretischen Grundlagen im Bereich Mundfunktion und myofunktioneller Störungen. Das therapeutische Vorgehen wird anhand ausgewählter therapeutischer Massnahmen vorgestellt und erprobt. Dieser Kurs kann als ein- oder zweitägige Weiterbildung gebucht werden.

Freitag, 21. September und Samstag, 22. September 2018

Spiel und Spracherwerb in der Therapie

Prof. Dr. phil. Bernhard Hauser, Erziehungswissenschaftler, PH St.Gallen

Im Kurs wird die Entwicklung des Spiels in den ersten sieben Lebensjahren mit besonderem Fokus auf die für die Sprachentwicklung relevanten Aspekte beleuchtet. Weiter werden theoretisch-empirische und praktische Grundlagen zum erfolgreichen Lernen im Spiel vermittelt.

Mittwoch, 24. Oktober 2018

NEU **Rollen- und Regelspiele in der Therapie von Sprachentwicklungsstörungen**

(Wahlkurs für den CAS «Lese- Rechtschreibstörungen»)

Dr. phil. Elisabeth Wildegger-Lack, Sprachheilpädagogin, Fürstentfeldbruck

Die Referentin gibt eine Einführung in die Psychologie des kindlichen Spiels und zeigt die adäquate Gestaltung von Therapieinhalten im Spiel für Kinder im Kindergartenalter praxisorientiert und alltagsrelevant auf.

Freitag, 26. Oktober und Samstag, 27. Oktober 2018

Schnittstellentherapie: Therapie bei komplexen Störungsbildern

Dr. phil. Silke Kruse, Logopädin, Erlangen

Im Kurs wird aufgezeigt, wie eine Schnittstellentherapie bei Kindern mit Sprachentwicklungsstörungen sinnvoll und theoriegestützt aufgebaut wird. Insbesondere die Frage der Hierarchisierung von Behandlungsschritten wird besprochen.

Freitag, 9. November und Samstag, 10. November 2018

NEU

Berufseinstieg Logopädie - Begleitung und Beratung

(in Kooperation mit der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik HfH)

Suzanne Walpen, dipl. Logopädin, Supervisorin BSO, Zentrum für kleine Kinder Winterthur

Ziel der Referentin ist es, Fragen zur Organisation und Administration, zur therapeutischen Arbeit sowie zur Begleitung und Beratung von Eltern zu klären. Die Teilnehmenden gewinnen Sicherheit für den Berufseinstieg, im therapeutischen Handeln und in der interdisziplinären Arbeit.

Freitag, 9. November 2018 und drei weitere Termine 2019,

Kursort: Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik HfH, Zürich



Organisatorische Hinweise für alle Weiterbildungskurse

Kursort

Sämtliche Weiterbildungskurse der SAL / SHLR finden im Kirchgemeindehaus Neumünster, Seefeldstrasse 91, 8008 Zürich statt.

Leitung

Hilde Stöckli, Leiterin Abteilung Weiterbildung SAL / SHLR.

Aktuelle Hinweise

Aktuelle Hinweise zu allen Angeboten sowie detaillierte Informationen finden Sie unter www.logopaedieschweiz.ch/weiterbildung.html oder www.shlr.ch/weiterbildung.html.

Anmeldung

Anmelden können Sie sich online. Aus organisatorischen Gründen benötigen wir eine schriftliche Anmeldung.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die allgemeinen Geschäftsbedingungen finden Sie online oder im SAL-Bulletin.

Bücher, Spiele, Tests

Bestellen Sie Bücher, Spiele oder Tests direkt unter www.logopaedieschweiz.ch/material_prospekte.html.





Bücher, Spiele, Tests



Spracherwerbsstörungen im Kleinkindalter

RIESER RUTH, 2015. 273 Seiten, Deutsch

Grundlagen - Früherfassung - Logopädische Frühtherapie - Therapieverläufe; ISBN 978-3-9521329-4-4

Semantino - Logopädisches Kartenspiel (Semantische Felder)



Haid Andrea, Prof. Dr. phil. / Zunftmeister Magdalena / 2014.

Startset zur Förderung des Wortschatzaufbaus und der Wortfestigung, des Mappingprozesses und des schnellen Wortabrufs in unterschiedlichen semantischen Feldern, Deutsch, A5, 10 Kartensätze (6 x Nomen, je 2 x Verben und Adjektive) à 28 Karten

Lautino - Logopädisches Kartenspiel (Ziellaute auf Wortebene)



Haid Andrea, Prof. Dr. phil. / Zunftmeister Magdalena / 2014.

Startset mit Kartensätzen zur Förderung des schnellen Wortabrufs sortiert nach Ziellaute, Deutsch, A5, 10 Kartensätze (/sch/,/r/: An- und Inlaut, /s/, /k/: An-, In- und Auslaut) à 28 Karten



Scremos - Screening Morphologie-Syntax

Haid Andrea, Dr. phil., 2012.

Informelles Screening zur Erfassung der grammatischen Fähigkeiten bei Kindern unter Berücksichtigung dialektaler Eigenheiten, Deutsch, A4, Handbuch, Übungsheft, Protokollbögen

Weitere Informationen

Web SAL	www.logopaedieschweiz.ch
Web SHLR	www.shlr.ch
Weiterbildung	info@shlr.ch
Studium	ausbildung@shlr.ch